

AIRSTOP DIVA Dampfbremse



Ist eine feuchtevariable Dampfbremse für die Ausführung der luftdichten Ebene. Die Funktionsmembrane verändert ihren Diffusionswiderstand je nach vorhandener Luftfeuchtigkeit. In den Wintermonaten ist die Raumluft in der Regel trockener. Der sd-Wert der Dampfbremse erhöht sich. Durch diesen Vorgang kann nur wenig Wasserdampf in die Konstruktion bzw. in die Dämmung eindringen. Im Sommer ist, bei ausreichend solarer Einstrahlung, durch die Umkehrdiffusion die relative Luftfeuchtigkeit hinter der Folie höher. Die Wassermoleküle lagern sich in der Membrane ein. Der sd-Wert sinkt und lässt mehr Wasserdampf aus der Konstruktion in den Innenraum entweichen, der Bauteil wird trockener.

VORTEILE

- Transparent
- Feuchtevariabel mit sehr hoher sd-Wert Spreizung
- Aufgedruckte Schnittmarkierung
- Förderbar entsprechend QNG Kriterien

VERWENDUNGSZWECK

- Flachdächer
- Bauteile mit diffusionsöffener und diffusionsdichter Außenhaut in Neubau und Sanierung

EMPFOHLENE PRODUKTE

	AIRSTOP SPRINT Dichtmasse
	AIRSTOP ELASTO Klebeband
	AIRSTOP KB Klebeband
	AIRSTOP FROZEN Klebepaste
	OMEGA FROZEN Klebepaste
	AIRSTOP SOLO Klebeband
	AIRSTOP FLEX Klebeband

ERHÄLTICHE DIMENSIONEN

Artikelnummer	Rollenbreite	Rollenlänge	Rollen / Palette	Gesamtfläche
2DIVA3	3 m	100 m	16 Rollen	4800 m ²
2DIVA320	3.2 m	100 m	16 Rollen	5120 m ²
2DIVA32	3.2 m	40 m	20 Rollen	2560 m ²

TECHNISCHE DATEN

sd-Wert	0.5–30 m	Zusammensetzung	Vliesverbund aus Polymeren
Temperaturbeständigkeit	-40–80 °C	Flächengewicht	86 (± 5 %) g/m ²
Farbe	Weiß transparent mit blauem Aufdruck	Flächengewicht	ISO 536
Dehnung - längs	68 %	Dehnung - quer	79 %
Dehnung	EN 12311-2	Höchstzugkraft - längs	180 N / 50 mm
Höchstzugkraft - quer	125 N / 50 mm	Höchstzugkraft	EN 12311-2
Weiterreißwiderstand - längs	140 N	Weiterreißwiderstand - quer	150 N
Weiterreißwiderstand	EN 12310-1	Lagerung	Kühl und trocken

AIRSTOP DIVA Dampfbremse

INFO

Die Dampfbremse ist als Luftdichtheitsschicht und Dampfbremsschicht in Wand-, Dach- und Deckenbauteilen einsetzbar.

(1) MECHANISCHES BEFESTIGEN DER DAMPFBREMSE

Es ist darauf zu achten, dass nur die glatte Seite mit Klebebändern luftdicht verklebt werden kann. Die Dampfbremse wird in der Regel quer zur Sparren-, Steher- oder Tramlage angebracht, die glatte bzw. bedruckte Seite zum Verarbeiter gerichtet. Die Bahnen mit Tackerklammern ca. 10 cm überlappend am Konstruktionsholz mechanisch befestigen. Bei C-Metall Profilen ist die provisorische Befestigung mit doppelseitigem Klebeband oder ev. Sprühkontaktkleber möglich.

(2) LUFTDICHTE VERKLEBUNG

Die luftdichte Verklebung der Stöße, Anschlüsse und Durchdringungen ist mit dem AIRSTOP Klebesystem vorzunehmen. Grundsätzlich ist die Folie auf der glatten Seite zu verkleben.

(3) QUERLATTUNG / SPARSCHALUNG

Vor Einbringung der Einblasdämmung werden die Querlatten im Achsabstand ≤ 30 cm raumseitig angebracht. Um die Klebestellen zusätzlich zu entlasten sollte die Lattung direkt auf der Stoßverbindung positioniert werden! Anschlussverklebungen und druckbelastete Klebestellen sind mechanisch zu entlasten. Die Folie ist spannungsfrei zu verlegen.

(4) LÄNGSLATTUNG

Wenn keine Querlattung vorgesehen ist, z.B. wenn eine Holzschalung auf Längslatten verlegt werden soll, ist die Dampfbremse parallel zum Sparren oder zur Konstruktion zu verlegen. Die Stöße müssen hierbei am Konstruktionsholz liegen und dort auch stoßüberlappend angetackert und mit den AIRSTOP Klebebändern verklebt werden. Vor Einbringung der Einblasdämmung müssen die Längslatten zur mechanischen Entlastung der Verklebungen angebracht werden.

